



## Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf

9. Projektkonferenz  
am 8./9.11.2005 in Berlin

Impulsbeitrag AG 6:  
„Entwicklung und Erprobung von Ansätzen/  
Konzepten eines Übergangsmanagements“  
von Jürgen Richter,  
Berufsbildungsverein-Annaberg e.V.



Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## **Arbeitsgruppe 6 Entwicklung und Erprobung von Ansätzen/Konzepten eines Übergangsmagements**

### **Erfahrungen des Berufsbildungsverein-Annaberg e. V. Modellregion Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz**

- 1 Begrifflichkeit**
- 2 Ziele**
- 3 Erfordernis**
- 4 Übergangsmangement – dargestellt an 2 Beispielen**
- 5 Empfehlungen**

### **1. Begrifflichkeit**

**Methode/Mittel für die Sicherung/Organisation von möglichst optimalen Bedingungen für die Bewältigung neuer, in der Regel höherer, Anforderungen der Berufsvorbereitung durch den Teilnehmer  
Bewertung des Bisherigen und Vorbereitung auf das Neue als Einheit**

### **2. Ziele**

**Schaffung möglichst optimaler Bedingungen für den Teilnehmer**

**Einbeziehung des Jugendlichen in die Gestaltung des Überganges**

**Vorbereitung des Teilnehmers auf den nächsten Entwicklungsabschnitt**

**Bewertung des bisher erreichten individuellen Entwicklungsstandes**

**Bestimmung/Festlegung von Schwerpunkten für den nächsten Entwicklungsabschnitt**

**Bewertung/Besinnung hinsichtlich der Arbeit des Teams**

### **3. Erfordernis**

**Übergänge zwischen den Qualifizierungsebenen/Stufen**

**Übergänge in Beschäftigung oder in Ausbildung**

**Übergänge in ein Praktikum oder in betriebliche Qualifizierungsabschnitte**

**Übergänge zu anderen Bildungsträgern**

**Weitere Übergänge (z. B. Wohnortwechsel, Therapien, Strafvollzug)**

## Übergangmanagement beim Wechsel der Qualifizierungsebenen/Förderstufen

### Wer ist beteiligt?

**Teilnehmer**

**Ausbildungsteam**

Ausbilder  
Sozialpädagoge  
Lehrkraft

**Beratungsfachkraft**

### Welche Aufgaben?

- Einschätzung des Entwicklungsstandes/der Ergebnisse – **Selbsteinschätzung**

- Mitwirkung bei der Festlegung von Förderschwerpunkten und der Wege ihrer Realisierung

- Einschätzung des Entwicklungsstandes/der Ergebnisse – **Fremdeinschätzung**

- Vorschlagen/Festlegen von Förderschwerpunkten und von Wege/Methoden zu ihrer Realisierung

- Vorbereitung/Unterstützung auf/beim Übergang

- Kontrolle der Ergebnisse der Arbeit des Trägers und des Entwicklungsstandes des Jugendlichen

- Festlegen von Förderschwerpunkten und Hilfen

- Zustimmung zu den Schwerpunkten der weiteren Entwicklung

### Dokumentation

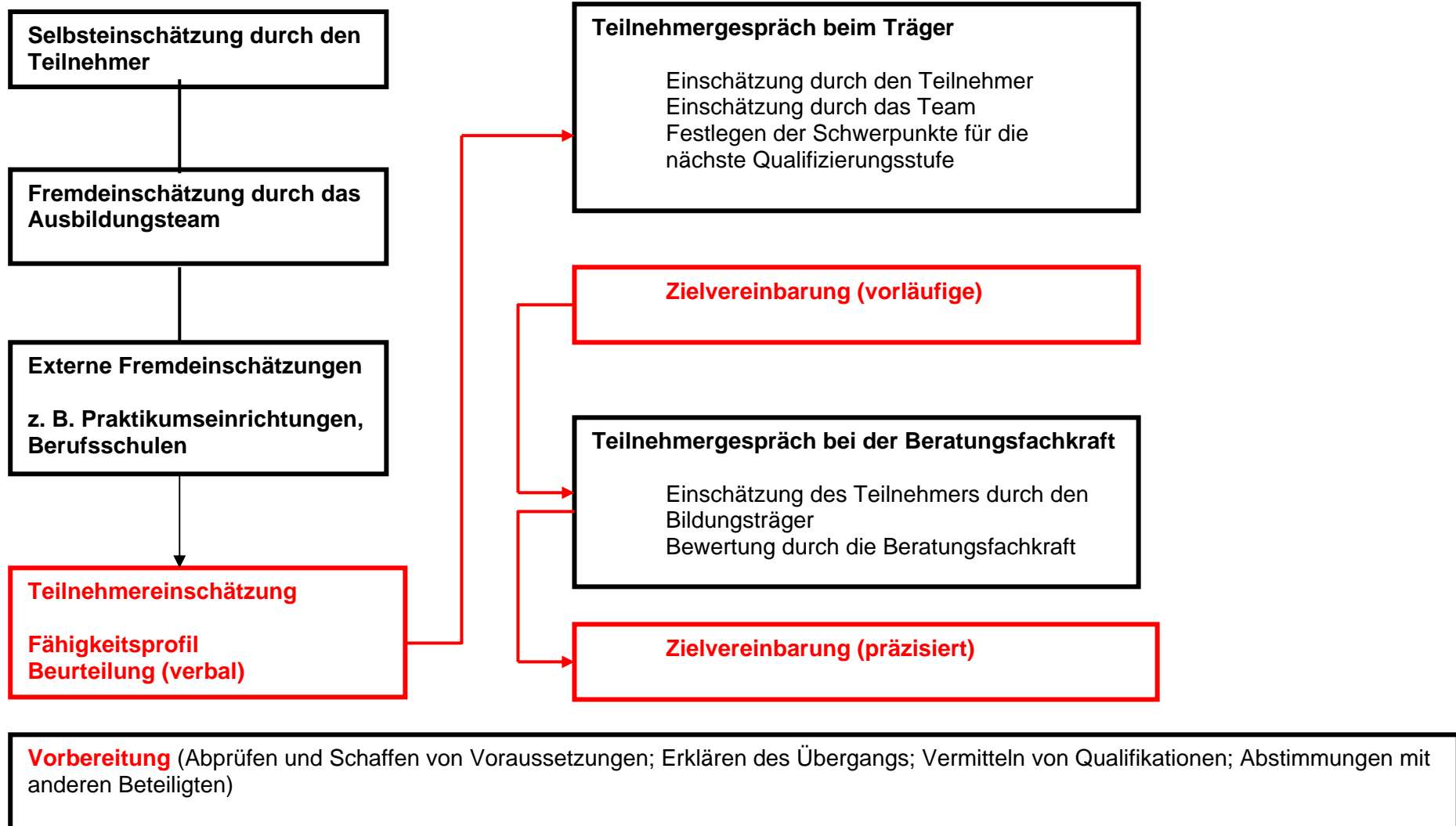
Selbsteinschätzungsbogen

Fähigkeitsprofil  
Qualifizierungsplan  
**Zielvereinbarung**

Dokumentationsunterlagen  
der Agentur  
Beurteilung des TN durch  
den Träger  
Zielvereinbarung

## Darstellung des Prozesses

### Bewertung



## Übergangsmanagement Wechsel zu einem anderen Bildungsträger

### Wer ist beteiligt?

#### Ausbildungsteam des BbV

Ausbilder  
Lehrkraft  
Sozialpädagoge

#### Kooperationspartner (Bildungsträger)

Leitung  
Ausbilder  
Lehrkraft  
Sozialpädagoge

### Welche Aufgaben?

- Abklären der Möglichkeiten des Überganges
- Vorbereiten/Einweisen des Teilnehmers auf den Übergang
- Vorbereiten/Erstellen von Unterlagen für den Übergang

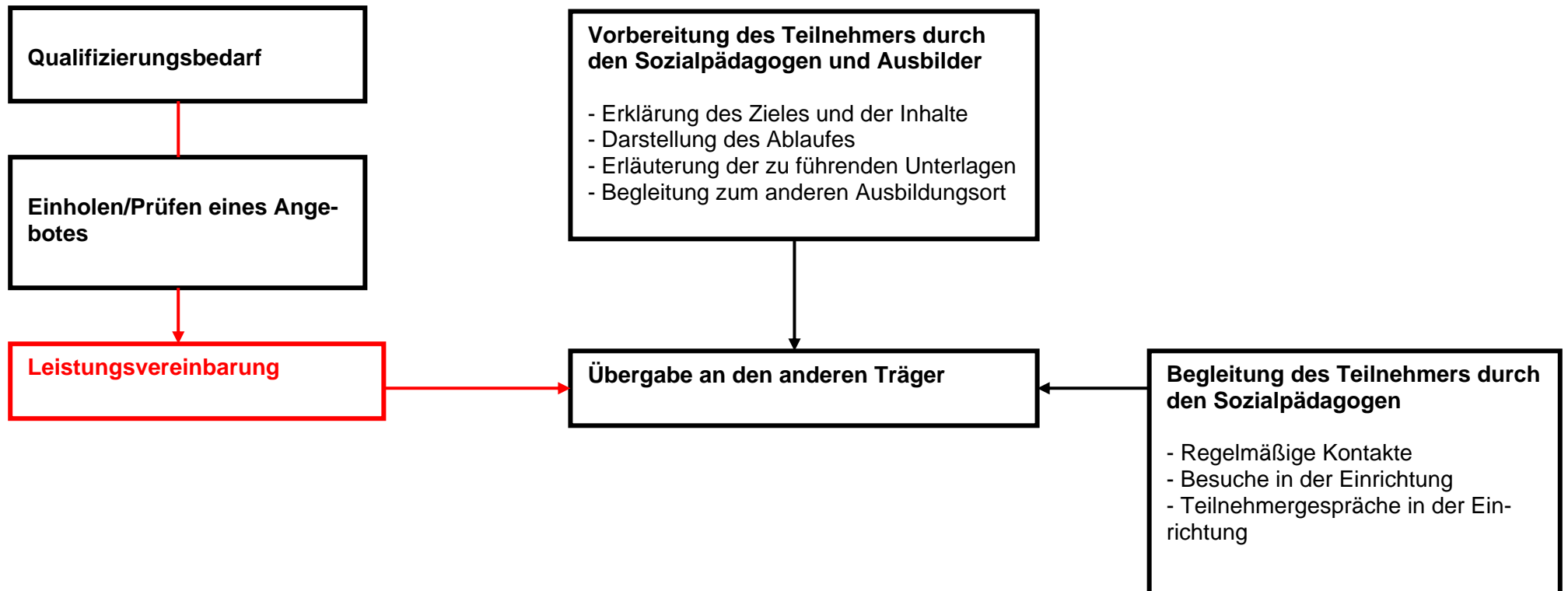
- Schaffen der Voraussetzungen für die Ausbildung des Teilnehmers
- Übernahme des Teilnehmers
- Berufsvorbereitung entsprechend Leistungsvereinbarung

### Dokumentation

Leistungsvereinbarung

Leistungsvereinbarung  
Fähigkeitsprofil  
Beurteilungsbogen  
Beurteilung (verbal)

## Darstellung des Prozesses



## Empfehlungen

### Fördernde Faktoren

Vorhandensein von Algorithmen/Schrittfolgen für das Übergangsmanagement – Was ist in welcher Reihenfolge zu tun?

Vorhandensein von Aufgabenklarheit/Verantwortungszuweisung zwischen den am Übergangsmanagement beteiligten Akteuren - Wer ist wofür verantwortlich?

Einbeziehung der Teilnehmer – Worin besteht mein Beitrag?

Vertrauen zwischen den Akteuren (und Bereitschaft zu Kompromissen)

### Hemmende Faktoren

Planloses Handeln

„Jeder kümmert sich“

Überstülpen von Inhalten und Vorstellungen

Misstrauen und Konkurrenzdenken

**Problem und Erkenntnis: Die Sozialpädagogen werden immer mehr zu Bildungsbegleitern. Daher ist der Einsatz eines Bildungsbegleiters laut Fachkonzept sehr sinnvoll, so dass sich der Sozialpädagoge seinen eigentlichen Aufgaben zuwenden kann.**